

**BEWERBUNGSBEDINGUNGEN**  
**für die Vergabe von**  
**Bauleistungen der Gemeinde Selfkant -BWB-**

**1. Vertragsgrundlage**

Der Auftraggeber verfährt nach Teil A der VOB "Allgemeine Bestimmungen für die Vergabe von Bauleistungen" (DIN 1960), ohne dass dieser Teil A Vertragsbestandteil wird; ein Rechtsanspruch des Bieters auf die Anwendung des Abschnittes 1 nach Teil A der VOB besteht nicht.

**2. Angebot**

- 2.1 Für das Angebot sind die vom Auftraggeber übersandten Vordrucke zu verwenden. Die Verwendung selbstgefertigter Vervielfältigungen, Abschriften, Kurzfassungen ist - ausgenommen beim Leistungsverzeichnis (vgl. Nr. 2.6) - unzulässig.
- 2.2 Etwaige Änderungsvorschläge oder Nebenangebote müssen auf besonderer Anlage gemacht und als solche deutlich gekennzeichnet werden. Die Anzahl ist an der dafür vorgesehenen Stelle (EVM (B) Ang) einzutragen.
- 2.3 Wird eine Leistung angeboten, deren Ausführung nicht in Allgemeinen Technischen Vorschriften oder in den Verdingungsunterlagen geregelt ist, sind im Angebot entsprechende Angaben über Ausführung und Beschaffenheit dieser Leistung zu machen.
- 2.4 Das Angebot soll nur die Preise und die in den Verdingungsunterlagen geforderten Erklärungen enthalten.  
Es muss mit rechtsverbindlicher Unterschrift oder, soweit zugelassen, mit gültiger digitaler Signatur versehen sein. Änderungen des Bieters an seinen Eintragungen müssen zweifelsfrei sein. Änderungen an den Verdingungsunterlagen sind unzulässig. Angebote, die diese Voraussetzung nicht erfüllen, können von der Wertung ausgeschlossen werden. Muster und Proben müssen als zum Angebot gehörig gekennzeichnet sein.

Der Auftraggeber ist im Falle von fehlenden Preiserklärungen, die eine Erheblichkeitsschwelle von 2% des Gesamtangebotspreises nicht erreichen, berechtigt, die fehlenden Erklärungen durch Preise seiner Angebotsschätzung zu ersetzen.

Der Bieter erklärt sich mit der Preisbestimmung des Auftraggebers einverstanden (§ 315 BGB)

Das Angebot eines Skonto bei Einhaltung bestimmter, vom Bieter vorgegebener Zahlungsfristen wird bei der Wertung nur berücksichtigt, wenn die geforderten Zahlungsfristen eine angemessene Zeit für die Bearbeitung bieten. Durch seine Unterschrift erklärt der Bieter, dass sich das Angebot auf jede einzelne Abschlags- und Schlusszahlung erstreckt.

- 2.5 Die Preise (Einheitspreise, Pauschalpreise, Verrechnungssätze, Stundenlohnzuschläge) sind ohne Umsatzsteuer (Mehrwertsteuer) anzugeben. Der Umsatzsteuerbetrag ist unter Zugrundelegung des geltenden Steuersatzes am Schluss des Angebots hinzuzufügen.
- 2.6 Anstelle des vom Auftraggeber übersandten Leistungsverzeichnisses können selbstgefertigte Abschriften oder Kurzfassungen verwendet werden, wenn der Bieter den vom Auftraggeber verfassten Wortlaut der Urschrift als allein verbindlich anerkennt (siehe Nr. 3 der Zusätzlichen Vertragsbedingungen). Kurzfassungen müssen mit dem vom Auftraggeber übersandten Leistungsverzeichnis hinsichtlich der Ordnungszahlen (Positionen) vollständig übereinstimmen; sie müssen die Mengenangaben, einen Kurztext der Leistungsbeschreibung, die Einheitspreise und die Gesamtbeträge zu den einzelnen Ordnungszahlen sowie die dem Leistungsverzeichnis entsprechenden Zwischensummen der Leistungsabschnitte

und die Angebotsendsummen enthalten. Die Kurzfassung ist zusammen mit dem vom Auftraggeber übersandten Leistungsverzeichnis Bestandteil des Angebotes.

3. **Unklarheiten**

Enthalten die Verdingungsunterlagen nach Auffassung des Bieters Unklarheiten, die die Preisermittlung beeinflussen können oder liegen Widersprüche zwischen einzelnen Teilen der Leistungsbeschreibung vor, so hat der Bieter die ausschreibende Stelle vor Angebotsabgabe schriftlich darauf hinzuweisen.

4. **Wettbewerbsbeschränkende Absprachen**

Unzulässig sind wettbewerbsbeschränkende Absprachen, insbesondere Verabredungen und Verhandlungen mit anderen Bietern über

- Abgabe oder Nichtabgabe von Angeboten,
- die zu fordernden Preise,
- Bindungen sonstiger Entgelte,
- Gewinnaufschläge,
- Verarbeitungsspannen und andere Preisbestandteile,
- Zahlungs-, Lieferungs- oder andere Vertragsbedingungen, soweit sie unmittelbar oder mittelbar den Preis beeinflussen,
- Entrichtung von Ausfallentschädigungen oder Abstandszahlungen,
- Gewinnbeteiligungen oder andere Abgaben

sowie Empfehlungen, es sei denn, sie sind wettbewerbsrechtlich zulässig.

5. **Kündigungsrecht**

Auf Ziffer 20.2 der "Zusätzlichen Vertragsbedingungen" wird besonders hingewiesen.

6. **Nachunternehmer**

Beabsichtigt der Bieter, Teile der Leistung von Nachunternehmern ausführen zu lassen, muss er in seinem Angebot Art und Umfang der durch Nachunternehmer auszuführenden Leistungen angeben und die vorgesehenen Nachunternehmer benennen.

Der Hauptunternehmer muss wesentliche Teile der Leistung im eigenen Betrieb ausführen. Angebote von Bietern, die diese Voraussetzung nicht erfüllen, können ausgeschlossen werden.

7. **Bietergemeinschaften**

Angebote von Bietergemeinschaften - Gesellschaft bürgerlichen Rechts - (§ 21 Nr. 5 VOB/A) finden nur Berücksichtigung, wenn mit dem Angebot dem Auftraggeber folgende Unterlagen übergeben werden:

- 7.1 ein Verzeichnis der Mitglieder der Gesellschaft mit Bezeichnung des bevollmächtigten Vertreters
- 7.2 eine von allen Mitgliedern der Gesellschaft rechtsverbindlich unterzeichnete Erklärung, dass
  - 7.2.1 der bevollmächtigte Vertreter die im Verzeichnis aufgeführten Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt,
  - 7.2.2 der bevollmächtigte Vertreter berechtigt ist, mit uneingeschränkter Wirkung für die Gesellschaft Zahlungen anzunehmen
- 7.3 eine von allen Mitgliedern der Gesellschaft rechtsverbindlich unterzeichnete Erklärung, dass die geforderten Bürgschaften durch die Gesellschaft gestellt werden.

Alternativ werden Einzelbürgschaften akzeptiert, wenn alle Mitglieder der Gesellschaft für die Vertragserfüllung als Gesamtschuldner haften.

8. **Zusätze für ausländische Bewerber**

- 8.1 Das Angebot und der Schriftverkehr sind in deutscher Sprache abzufassen bzw. zu führen.
- 8.2 In einer Anlage zum Angebot ist anzugeben, bei welchem in der Europäischen Union ansässigen oder zugelassenen Versicherungsunternehmen der Bewerber haftplichtversichert ist, und wie hoch die vereinbarten Deckungssummen für Personenschäden und für sonstige Schäden sind.
- 8.3 Der Bieter hat den Nachweis darüber zu erbringen, dass er im Berufs- oder Handelsregister nach Maßgabe der Rechtsvorschriften des Landes der Gemeinschaft oder des Vertragsstaates des EWR - Abkommens eingetragen ist, in dem er ansässig ist.
- 8.4 Ergänzend zu den Verdingungsunterlagen gelten die deutschen Rechtsvorschriften.

9. **Speicherung von Daten**

Die vom Bieter übermittelten Daten werden, soweit notwendig, elektronisch gespeichert und verarbeitet.

10. **Beschwerdestelle/ Vergabekammer**

Beschwerdestelle ist der Kreis Heinsberg, Valkenburger Str. 45, 52525 Heinsberg  
Vergabekammer bei der Bezirksregierung, Zeughausstr. 2, 50667 Köln

11. **Gerichtsstand**

Gerichtsstand ist Heinsberg.